Liebe SchülerInnen der 10. Klassen,

als erstes könnt Ihr beim Textvergleich zur Lebensgeschichte von Jesus von Nazareth Eure Ergebnisse mit meinem Lösungsvorschlag vergleichen (hier auf der nächsten Seite).

Das vorherrschende Gottesbild des Jesus von Nazareth ist <u>Gott, der Vater</u> (vgl. Gleichnis vom barmherzigen Vater bei Lk 15,11 ff., Vater-unser-Gebet bei Mt 6,5 ff. usw.). Neben dem "Reich Gottes" steht dieses väterliche Gottesbild mit im Zentrum seiner Verkündigung.

→ Schaue Dir <u>diesen Film</u> an und beantworte die unten gestellten Fragen auf einem eigenen Notizblatt.

Mein Vorschlag dazu: Auf dieses Notizblatt kannst Du diese unten stehenden Fragen oben auf die erste Seite aufkleben.

Diese Film ist wiederum zu starten mit dem blauen Button...

Geteilt bis 17.05.2021

Was Christen glauben: Gott der Vater

Dateigröße: 128.1 MB

Sorache: Deutsch

Fragen zum Film "Was Christen glauben – Gott Vater":

- 1. Seit sich die Menschen des Todes bewusst sind, ... (Ergänze dieses Satz.)
- 2. Was sonst veranlasste die Menschen, nach göttlichen Wesen zu fragen?
- 3. Wie stellten sich die Menschen diese Götter vor?
- 4. Was ist anders am Gott Israels?
- 5. Welchen neuen Akzent erhält das Bild des Gottes Israels um das Jahr 30?
- 6. Wie entwickelte sich die Lage in den folgenden Jahren weiter?
- 7. Wie entstand das christliche Glaubensbekenntnis?

Wer war Jesus? > Lösungsvorschlag zum Textvergleich <

	TEXT A	TEXT B
1) Ursprung/Herkunft:	 göttlicher Beschluss im Himmel seine Geburt wurde von Propheten vorausgesagt 	 Jesus wird unter widrigen Bedingungen geboren.
2) Kindheit/Jugend:	 besondere Begabungen (u.a. Theologengespräch im Tempel als 12jähriger) 	 Seine Kindheit ist ohne jeden Glanz.
3) öffentliches Wirken (Taten und Werke):	 Jesus führt eine göttliche Sendung aus durch Predigt und Wundertaten erweist er sich als der erwartete Messias 	 Verzicht auf Mittel, Titel und Symbole von Macht und Erfolg Er will die Sache Gottes in der Welt durchsetzen. heimatloser Wanderprediger Der Mensch kommt vor den religiösen Vorschriften. Seine eigenen Leute (Familie) hält ihn für verrückt.
4) Grund für seinen Tod:	 Sein Tod geschieht zur Erlösung der Menschheit von ihren Sünden. 	 Konflikte mit den kirchlichen und politischen Behörden. Von engem Wegbegleiter verraten. Umschwung der Stimmung in der Bevölkerung. Die Anklage lautet auf Gotteslästerung und Hochverrat.
5) letzte Worte:	■ "Es ist vollbracht."	"Mein Gott, warum hast du mich verlassen?"
6) Ende:	 leeres Grab; Jesus erscheint den Jüngern Aussendung der Jünger Himmelfahrt Jesus (als König) wieder bei Gott im Himmel 	■ Tod